



Institut für Sozialwissenschaften
GENEHMIGTES PROTOKOLL

des öffentlichen Teils
der 2. ordentlichen Sitzung
des Institutsrats Sozialwissenschaften am 24. Januar 2018,
von 14:00 Uhr bis 16:07 Uhr im Raum A6 4-411

Stimmberechtigte Institutsratsmitglieder:

Prof. Dr. Martin Heidenreich, Prof. Dr. Gesa Lindemann, Prof. Dr. Sebastian Schnettler, Prof. Dr. Markus Tepe, Richard Preetz, Kerstin Zemke, Florian Erlbruch

Gäste:

Christine Meyenberg, Dr. Norbert Gestring, Dr. Rolf Winkelmann, Richard Preetz, Claudia Hinrichs, Sabine Hoffmann, Prof. Dr. Torsten Jörg Selck, Prof. Dr. Hein (FK VI, zu TOP3), Prof. Dr. Michael Feldhaus, Marie-Luise Assmann, Prof. Dr. Jannika Mattes, Frau Betker, Frau Schepers, Prof. Dr. Falk Hoffmann (FKVI, zu TOP 3)

Protokoll: Silvia Kreysing

TOP 1 Regularia

Herr Heidenreich begrüßt die Anwesenden zur 2. ordentlichen Sitzung des Institutsrats und stellt die rechtzeitige Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Die vorliegende Tagesordnung wird unter Aufnahme von TOP 7 Verwaltung der Professur „Politische Bildung/Politikdidaktik“, Verschiedenes rückt auf TOP 8 beantragt und **einstimmig genehmigt**.

Die neue Tagesordnung lautet:

TOP 1	Regularia	Drs.-Nr.
	Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Beschlussfähigkeit Beschlussfassung über die Tagesordnung Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 29. November 2017	37/17
TOP 2	Berichte, Anfragen, Eilentscheide	01/18

TOP 3	Planung eines Wissenschaftlichen Zentrums „Versorgungssysteme und patientenorientierte Forschung“	
TOP 4	Anträge auf Erteilung eines Lehrauftrages	03/18
TOP 5	Anträge Studienqualitätsmittel	04/18
TOP 6	Lehre im Bachelor Sozialwissenschaften	02/18
TOP 7	Verwaltung der Professur „Politische Bildung/Politikdidaktik“	
TOP 8	Verschiedenes	

Das Protokoll der Sitzung vom 29. November 2017 wird mit einem Abstimmungsergebnis von 7:0:0 **beschlossen**.

TOP 2 Berichte und Anfragen

Herr Heidenreich berichtet:

- Neue Mitarbeiter im Institut
Meike Löhr (AG Mattes)
Sebastian Rohe (AG Mattes)
Marie-Luise Assmann (AG Heidenreich)
Katharina Heidtmann (AG Selck)
- Der Folgeantrag von Herrn Prof. Dr. Markus Tepe zur Fortführung der Forschergruppe "Bedarfsgerechtigkeit und Verteilungsprozeduren" für das Teilprojekt TP B2 wurde für weitere 36 Monate von der DFG bewilligt. Das Institut gratuliert herzlich.
- Herr Dr. Sven Rößler hat gemeinsam mit Prof. Dr. Andreas Petrik (Universität Halle) einen Antrag zu einem Projekt „Das Politische... erfahren, denken, entwickeln beantragt. Hierbei ging es um eine „Dorfgründung“ die bereits am 12.-14.01.2018 in Bad Zwischenahn stattgefunden hat.
- Am 26.01.2018 findet die diesjährige Absolventenfeier der Fakultät I statt. Beginn der Veranstaltung ist um 17 h im A14, Hörsaal 1. Die Festrede hält in diesem Jahr Frau Prof. Dr. Jannika Mattes. Dazu werden die KollegInnen herzlich eingeladen.

Eilentscheide:

- Herr Heidenreich hat am 07.12.2017 die Verlängerung der Verwaltung der W2- Professur „Politische Bildung/Politikdidaktik“ für das Sommersemester 2018 per Eilentscheid genehmigt.

Der Institutsrat nimmt den Eilentscheid zustimmend zur Kenntnis.

Weitere Berichte:

- Frau Lindemann berichtet den aktuellen Stand zur Besetzung der Juniorprofessur, die am 31.01.2018 im Senat sein wird.
- Die Finanzierung der Juniorprofessur von Herrn Heidenreich ist derzeit in Prüfung, ggfs. wird deren Freigabe dann beim nächsten I-Rat beantragt.

- Die Strukturplanung liegt aktuell dem Präsidium vor. Im Dekanat wird der Rücklauf des Protokolls abgewartet, um dann die Planungen umzusetzen.
- Herr Feldhaus berichtet, dass sich das Institut zeitnah über den Stellenwert der LfbAs austauschen muss. Dies wird als Tagesordnungspunkt für den I-Rat am 28. Februar 2018 vermerkt.
- Frau Betker und Frau Scheper machen noch einmal auf den Mispasstand im Studiengang PoWi aufmerksam und bitten das Institut um Unterstützung bei der Berücksichtigung der Note, die für das Didaktik-Modul erteilt wurde, im Masterzeugnis. . Hierzu verweist Herr Heidenreich auf ein Schreiben von Herrn Uphoff vom 30.11.2017: „Selbstverständlich werden auf den Abschlusszeugnissen nur jene Module aufgeführt werden können, die laut geltender Prüfungsordnung zum Curriculum des Studiengangs gehören in den die betreffenden Studierenden immatrikuliert sind. Mit der durch die Akkreditierung notwendig gewordene Änderung der fsA 18 des M.Ed.-Gymnasium (Politik-Wirtschaft) zum Wintersemester 2016/17 wurde das Politikdidaktische Modul sow270 durch das Modul sow112 Politische Ökonomie und Arbeit ersetzt und ich nun kein Bestandteil des Masterstudiengangs mehr. Um zu gewährleisten das alle Studierenden in der ‚Übergangsphase‘ beide Module absolvieren müssen, wurde folgende Übergangsbestimmung in der Prüfungsordnung festgeschrieben: Studierende die das Modul „sow111 Politische Ökonomie/Arbeit + Organisation“ im Bachelorstudiengang absolviert haben wird dieses im Masterstudiengang als „sow112 Politische Ökonomie und Arbeit“ angerechnet. Das Modul „sow270: Einführung in die Politikdidaktik“ ist dann im Umfang von 9 Kreditpunkten als Auflage zu absolvieren. Tatsächlich führt dies dazu, dass für die diesjährige Kohorte das Modul sow111 (bzw.sow112) sowohl auf dem Zeugnis des. B.A.-Studiengangs, wie auch auf dem Zeugnis des M.Ed.-Studiengangs aufgeführt wird. Leider ist dies prüfungsrechtlich nicht zu vermeiden. Bzgl. des angeführten Umstandes, dass das Didaktikmodul „nur“ auf einem Beiblatt zum Masterzeugnis zertifiziert wird, kann angeführt werden, dass es durchaus übliche Praxis ist, Auflagen oder Zusatzleistungen auf Anlagen zum Abschlusszeugnis aufzuführen und hierdurch keine Nachteile bei zukünftigen Bewerbungen bei der Landes-schulbehörde zu erwarten sind.“ Herr Heidenreich hat aber trotz dieses überzeugenden Bescheids am 26.1.2018 erneut einen Vorstoß bei Herrn Wettwer (Prüfungsamt) unternommen.

TOP 3 Planung eines Wissenschaftlichen Zentrums „Versorgungssysteme und patientenorientierte Forschung“

Herr Hein und Herr Hoffmann stellen sich beide kurz dem Institutsrat vor und erörtern den Entwurf zum Antrag für ein wissenschaftliches Zentrum an der Universität Oldenburg mit dem Titel „Versorgungssysteme und patientenorientierte Forschung“, den sie gerne in Kooperation mit dem Institut SoWi auf den Weg bringen möchten ausführlich.

In diesem Zusammenhang wird auch ein möglicher Masterstudiengang angesprochen, der den Zugang über verschiedene Studiengänge fakultätsübergreifend in der Versorgungsforschung ermöglichen könnte. Nach der Erläuterung wird das Meinungsbild der KollegInnen aus dem Institut eingeholt.

Der Institutsrat begrüßt das wissenschaftliche Zentrum und wünscht den Kollegen eine erfolgreiche Antragstellung. Das Institut wird sich auch im Rahmen seiner Möglichkeiten an der Lehre in dem geplanten Master beteiligen – etwa durch ein Modul zum demographischen Wandel oder zum familialen Kontext von Versorgung.

TOP 4 Anträge auf Erteilung eines Lehrauftrags nach § 34 NHG (Drs. 03/18)

Es liegen folgende Anträge für das Sommersemester 2018 vor:

Name des Lehrbeauftragten	Titel der Veranstaltung
Broschinski, Sven	Schwerpunkt Arbeitsmarkt: Income and labor market inequalities in a comparative perspective (zus. mit Matthias Pohlig)
Fröhlich, Johanna	Kulturen des Politischen
Pohlig, Matthias	Schwerpunkt Arbeitsmarkt: Income and labor market inequalities in a comparative perspective (zus. mit Sven Broschinski)

Die vorliegenden Anträge werden **einstimmig 7:0:0 genehmigt**.

TOP 5 Anträge Studienqualitätsmittel

Es liegen zwei Anträge (SQM 01-18 und 02-18) über einen Lehrauftrag für Johanna Fröhlich, Sven Broschinski und Mathias Pohlig vor. Herr Heidenreich stellt die vorliegenden Lehraufträge zur Abstimmung. Beschluss I-Rat: **einstimmig 7:0:0 genehmigt**.

Des Weiteren liegt die Planung für die Verwendung von Studienqualitätsmitteln für das Sommersemester 2018 des Instituts für Sozialwissenschaften vor. Der Institutsrat beschließt die Vorlage **einstimmig 7:0:0**.

TOP 6 Lehre im Bachelor Sozialwissenschaften

Herr Feldhaus spricht an, dass es sich immer deutlicher abzeichnet, dass die Studierenden des 1-Fächer Bachelors methodisch nicht ausreichend ausgerichtet sind. Ein Statistikprogramm müsse nach einer quantitativ ausgerichteten Lehrforschung hinreichend beherrscht werden; ein Programm zur qualitativen Daten- und Textanalyse wie Maxqda nach einer qualitativen Lehrforschung. Deshalb sei es wichtig, diese verpflichtend in der Lehre einzuführen, damit ein Mindeststandard bei den Studierenden gegeben sei. Frau Lindemann und Herr Gestring ergänzen, dass eine Entwicklung der Fragestellung, der Hypothesenbildung und die anschließende Entwicklung des Verständnisses ebenfalls ein sehr wichtiger Bestandteil für die Studierenden in der Lehre ist. Viele der Studierenden sind sich bei der Anmeldung zur Lehrforschung gar nicht der inhaltlichen Anforderungen und der Folgen für ihren weiteren Werdegang im Studium und im Beruf bewusst, so dass eine Vorstellung der einzelnen Lehrforschungen vor Beginn der Lehrforschungen stattfinden sollte. Herr Heidenreich schlägt vor, diese am Dienstag den 30.01.2018 in der Veranstaltung von Herrn Schnettler vorzustellen. Weiter wird überlegt, ob die Lehrforschung auch 2-semesterig angeboten werden können.

Herr Schnettler wird einen Entwurf zu den Mindeststandards in Lehrforschungen ausarbeiten und den Kollegen in einer I-Cloud zur weiteren Bearbeitung zur Verfügung stellen.

Generell wird aber auch festgestellt, dass nach der Besetzung der weiteren Professuren eine grundlegende Überarbeitung des Studiengangs erfolgen muss.

TOP 7 Verwaltung der Professur „Politische Bildung/Politikdidaktik“

Herr Heidenreich hat die Beschlussumsetzung für die Verwaltung der Professur „Politische Bildung/Politikdidaktik“ am 07.12.2017 auf dem Dienstweg weitergeleitet. Diese Vertragsverlängerung ist bis zum heutigen Tag noch nicht erfolgt, was bedeutet, dass das Institut nicht mehr die Lehre im SS2018 sicherstellen kann.

Angesichts dieser bedrohlichen Situation beschließt der Institutsrat eine weitere Beschlussfassung zur sofortigen Vertragsverlängerung der Verwaltung der Professur „Politische Bildung/Politikdidaktik“, da eine Besetzung der Professur zum 01.04.2018 innerhalb des kurzen Zeitraums sehr utopisch erscheint. Der Institutsrat beschließt dies mit einem **Abstimmungs-
ergebnis von 7:0:0**.

TOP 8 **Verschiedenes**

Die Bildung der Studiengangskommission ist für den I-Rat am 28.02.2018 vorgesehen.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen und die Sitzung wird beendet.

gez.

Prof. Dr. Martin Heidenreich
Institutsdirektor

Silvia Kreysing
Protokoll

Oldenburg, 26. Januar 2018